
Wissenschaftskommunikation in der Schweiz: Ist-Zustand und Empfehlungen

Bern, 15. Juli 2021

Wissenschaftskommunikation und gesellschaftliches Engagement mit der Wissenschaft wurden in den letzten Jahren wiederholt gefordert, insbesondere während der COVID-19-Pandemie. Jetzt legt die von den Akademien der Wissenschaften Schweiz eingesetzte ExpertInnengruppe «Communicating Sciences and Arts in Times of Digital Media» erstmalig einen umfassenden Bericht über die Wissenschaftskommunikation in der Schweiz vor. Nebst positiven Aspekten - etwa dem starken Rückhalt für die Wissenschaft in der Bevölkerung und die breite Palette von Formaten für den Dialog zwischen Wissenschaft und Gesellschaft zeigt er auch Herausforderungen auf; etwa die unzureichende Unterstützung von ForscherInnen, die mit der Öffentlichkeit kommunizieren, die Erosion des Wissenschaftsjournalismus oder die Verbreitung von Dis- und Misinformation in den sozialen Medien. Auf dieser Grundlage hat die ExpertInnengruppe 20 Empfehlungen zur Förderung der Wissenschaftskommunikation und des gesellschaftlichen Engagements in der Schweiz formuliert.

«Die Empfehlungen unserer Gruppe beruhen auf einer gründlichen und umfassenden Sichtung der verfügbaren Studien über Wissenschaftskommunikation in der Schweiz», so Mike S. Schäfer, Professor an der Universität Zürich und Sprecher der ExpertInnengruppe. «Darin wird beispielsweise betont, dass Wissenschaftskommunikation ein akzeptierter Teil der Wissenschaft und dementsprechend wertgeschätzt werden sollte. Es wird ausserdem deutlich gemacht, dass Wissenschaftskommunikation nicht nur in eine Richtung, sondern in Dialogform stattfinden muss und dass ForscherInnen versuchen sollten, die Perspektiven der Bevölkerung zu verstehen.» Zudem empfiehlt die ExpertInnengruppe, dass die Kommunikation zwischen Wissenschaft und Politik regelmässiger gestaltet wird, der Wissenschaftsjournalismus gestärkt werden sollte und mehr Forschung über Wissenschaftskommunikation erforderlich ist.

Lage in der Schweiz ist positiv

«Studien zeigen beispielsweise, dass die Schweizer Bevölkerung die Wissenschaft positiv wahrnimmt und das Vertrauen in die Wissenschaft hoch ist», erklärt L. Suzanne Suggs, Professorin für Social Marketing an der Università della Svizzera italiana und Co-Sprecherin der ExpertInnengruppe. «Viele WissenschaftlerInnen in unserem Land finden Wissenschaftskommunikation wichtig und sind bereit, mit der Öffentlichkeit zu kommunizieren.» Gian-Andri Casutt, Leiter Kommunikation des ETH-Rats und ebenfalls Co-Sprecher der Gruppe, fügt hinzu: «Hochschulen und Wissenschaftsorganisationen haben ihre Aussenkommunikation in den letzten Jahren intensiviert, und der Bevölkerung steht ein breites Spektrum an Formaten für die Wissenschaftskommunikation zur Verfügung – von Museen und Wissenschaftszentren über journalistische Medien und soziale Medien bis hin zu Wissenschaftscafés und öffentlichen Vorlesungen.»

Notwendigkeit von Verbesserungen

«Forschungsergebnisse zeigen, dass ein kleiner, aber nicht unbedeutender Teil der Schweizer Bevölkerung sich von der Wissenschaft distanziert hat», erklärt Mike Schäfer, «und damit können wir nicht zufrieden sein.» Dem Bericht zufolge halten sich viele WissenschaftlerInnen mit der öffentlichen Kommunikation zurück, da sie nicht dafür ausgebildet sind und sich vom Wissenschaftssystem nicht unterstützt fühlen, vor allem in Krisensituationen. Die AutorInnen betonen, dass der Wissenschaftsjournalismus in der Schweiz vor bedeutende Herausforderungen gestellt ist und dass viele Journalistinnen und Journalisten unter schwierigen Bedingungen arbeiten. Ausserdem wird aufgezeigt, dass digitale Plattformen wichtige Informationsquellen zu Wissenschaftsthemen geworden sind, besonders für jüngere Menschen, dass sie aber auch Dis- und Misinformation erleichtern.

Akademien der Wissenschaften Schweiz (a+)

Haus der Akademien • Laupenstrasse 7 • Postfach • 3001 Bern • Schweiz

+41 31 306 92 20 • info@akademien-schweiz.ch • akademien-schweiz.ch

@akademien_ch

swiss_akademien

Methode: Der Bericht basiert auf einer umfassenden Sichtung der interdisziplinären Forschung zu Wissenschaftskommunikation und gesellschaftlichem Engagement mit der Wissenschaft in der Schweiz. Zu Aspekten, zu denen wenige veröffentlichte wissenschaftliche Arbeiten verfügbar waren, bezieht der Bericht auch Primärdaten, internationale Befunde und Sekundäranalysen ein. Ein erster Entwurf des Berichts wurde anhand von Preprints der einzelnen Kapitel auf dem «Open Science Framework»-Repository öffentlich evaluiert. Ein zweiter Entwurf des Berichts wurde dann von vier international renommierten WissenschaftlerInnen mit Expertise im Bereich Wissenschaftskommunikation und gesellschaftliches Engagement und Kenntnis der Schweizer Situation begutachtet.

Zusammensetzung der ExpertInnengruppe: Die Gruppe besteht aus 16 ExpertInnen aus verschiedenen wissenschaftlichen Disziplinen, aus unterschiedlichen akademischen und wissenschaftlichen Organisationen und aus allen Sprachregionen der Schweiz. Beteiligt sind auch SozialwissenschaftlerInnen mit dem Forschungsgebiet Wissenschaftskommunikation, InformatikerInnen, WissenschaftlerInnen aus öffentlich beachteten Disziplinen wie Klimawissenschaft sowie professionelle WissenschaftskommunikatorInnen und WissenschaftsjournalistInnen.

Weitere Informationen:

Bericht der ExpertInnengruppe: <http://doi.org/10.5281/zenodo.4974312>

Website: go.akademien-schweiz.ch/sciencecommunication

Weitere Auskünfte erteilen:

Elisabeth Alfs-Lapraz

Akademien der Wissenschaften Schweiz, Kommunikationsverantwortliche

E-Mail: elisabeth.alfs@swiss-academies.ch

Tel. +41 31 306 92 27

Prof. Dr. Mike S. Schäfer

Universität Zürich, IKMZ - Institut für Kommunikationswissenschaft und Medienforschung

E-Mail: m.schaefer@ikmz.uzh.ch

Tel. +41 44 635 20 80

Gian-Andri Casutt

ETH-Rat, Leiter Kommunikation

E-Mail: gian.casutt@ethrat.ch

Tel. +41 58 856 86 06

Prof. L. Suzanne Suggs, Ph.D.

Università della Svizzera italiana, Institute of Communication and Public Policy (ICPP) und Institute of Public Health (IPH)

E-Mail: suzanne.suggs@usi.ch

Tel. +41 58 666 44 84

Die **Akademien der Wissenschaften Schweiz** sind ein Verbund der wissenschaftlichen Akademien der Schweiz: der Akademie der Naturwissenschaften Schweiz (SCNAT), der Schweizerischen Akademie der Geistes- und Sozialwissenschaften (SAGW), der Schweizerischen Akademie der Medizinischen Wissenschaften (SAMW), der Schweizerischen Akademie der Technischen Wissenschaften (SATW) und der Jungen Akademie (SYA). Sie umfassen nebst den Akademien die Kompetenzzentren TA-SWISS und Science et Cité sowie weitere wissenschaftliche Netzwerke. Die Akademien der Wissenschaften Schweiz vernetzen die Wissenschaften regional, national und international. Sie vertreten die Wissenschaftsgemeinschaften disziplinär, interdisziplinär und unabhängig von Institutionen und Fächern. Ihr Netzwerk ist langfristig orientiert und der wissenschaftlichen Exzellenz verpflichtet. Sie sind zuständig für Früherkennung, Ethik und Dialog und beraten Politik und Gesellschaft in wissenschaftsbasierten und gesellschaftsrelevanten Fragen.

Akademien der Wissenschaften Schweiz (a+)

Haus der Akademien • Laupenstrasse 7 • Postfach • 3001 Bern • Schweiz

+41 31 306 92 20 • info@akademien-schweiz.ch • akademien-schweiz.ch • [@akademien_ch](https://www.instagram.com/akademien_ch) • [swiss_academies](https://www.facebook.com/swiss_academies)